

Werk

Titel: Das spanische Passiv

Autor: Hanssen, Friedrich

Ort: Erlangen

Jahr: 1911

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0029|log33

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Das spanische Passiv.

Von

Prof. Dr. Friedrich Hanssen.

Für die vorliegende Arbeit habe ich eine Reihe von Schriften durchgelesen, welche ich durch Abkürzungen bezeichne. Ich hoffe dieselben so ausgewählt zu haben, dass die Geschichte der Passivkonstruktion in Spanien in den Grundzügen mit Klarheit zutage tritt. Die Abkürzungen folgen in alphabetischer Reihenfolge. In Klammern füge ich das Jahrhundert hinzu, in welches die Werke gehören.

Alex. O. = El libro de Alexandre nach dem Manuskript des Herzogs von Osuna, Biblioteca de Rivadeneyra 57 (XIII). — Alex. P. = El libro de Alixandre nach dem Pariser Manuskript herausgegeben von Morel-Fatio, Dresden 1906 (XIII). Ich schreibe den Alexander dem Dichter Berceo zu. — Apoll. = El libro de Apollonio, Biblioteca de Rivadeneyra 57 (XIII). — Balmés = Curso de filosofía elemental por D. Jaime Balmés, Paris 1884 (XIX). — Berceo (XIII). Ich zitiere die Vida de Santo Domingo nach Fitz-Gerald (Paris, 1904); die übrigen geistlichen Werke nach Biblioteca de Rivadeneyra 57. — Blasco Ibáñez = Vicente Blasco Ibáñez, La barraca, Valencia 1903 (XIX). — Cárcel de amor = Carcel de amor de Diego de San Pedro, Nueva Biblioteca de Autores Españoles 7 (XV) — Cervantes (XVI—XVII). Ich habe den ersten Band der Novelas Ejemplares in der Ausgabe Madrid 1883 (Biblioteca clásica IV) durchgelesen. Für den Don Quijote benutze ich das Material, das Cejador, La lengua de Cervantes I (Madrid 1905) beibringt. — Cid = Poema del Cid herausgegeben von Ramón Menéndez, Madrid 1900 (XII). — Código Penal = Código Penal de la República de Chile, Santiago de Chile 1906 (XIX). — Crónica = Primera Crónica General publicada por Ramón Menéndez Pidal I, Madrid 1906 (XIII). — Diana = Los siete libros de la Diana de George de Montemayor, Nueva Biblioteca de Autores Españoles 7 (XVI). — Estoria = Estoria de los Godos herausgegeben von Lidforss, Lunds Universitets Aarskr. VIII (XIII). — Fuero Juzgo = Fuero Juzgo, Madrid 1815 (XIII). — Juan de Mena = Juan de Mena, El Laberinto de Fortuna herausgegeben von Foulché-Delbosc, Macon 1904 (XV). — Juan de Montemayor = Historia del

abbad don Juan de Montemayor herausgegeben von Ramón Menéndez, Dresden 1903 (XV—XVI). — Juan Manuel, C. = Juan Manuel, El libro de la caza herausgegeben von Baist, Halle 1880 (XIV). — Juan Manuel, L. = Juan Manuel, El libro de los enxiemplos del Conde Lucanor herausgegeben von Hermann Knust, Leipzig 1900 (XIV). — Juan Ruiz = Juan Ruiz, Libro de buen amor herausgegeben von Ducamin, Toulouse 1901 (XIV). — María E. = Vida de Santa Maria Egipcíaca herausgegeben von Foulché-Delbosc, Barcelona 1907 (XIII). — Misterio = Misterio de los reyes magos herausgegeben von Ramón Menéndez, Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos, Madrid 1900 (XII). — Núñez = Gaspar Núñez de Arce, Sancho Gil (Biblioteca Mignon 16), Madrid 1901 (XIX). — Pérez Galdós, S. = Pérez Galdós, Santillana (Biblioteca Mignon 46), Madrid 1905 (XIX). — Pérez Galdós, V. = Pérez Galdós, Un voluntario realista, Madrid 1904 (XIX). — Tamorlán = Vida del gran Tamorlán, Madrid (Sancha) 1782 (XV). — Valera = Juan de Valera, Mariquita y Antonio, Madrid 1899 (XIX). — Valle-Inclán = R. del Valle-Inclán, Jardín Umbrío (Biblioteca Mignon 32), Madrid (XIX). — Vélez de Guevara = El diablo cojuelo por Luis Vélez de Guevara, Biblioteca de Rivadeneyra 33 (XVII).

Nach Diez, Grammatik III⁵, 910 Anm. ist das Hinaufrücken der Formel *laudatus sum* in das Präsens und das Verschwinden des lateinischen Passivs ein und dasselbe Ereignis. Meyer-Lübke, Grundriss I², 480 führt verschiedene Gründe an zur Erklärung dieses Vorganges. Einer derselben ist der von Diez erwähnte: „Das Passiv geht zugrunde . . . wegen der Konkurrenz von *amatus sum*, das ins Präsens rückt, als in perfektischer Funktion das präsentische *sum* durch das perfektische *fui* verdrängt wird schon bei Plautus: Dräger 136.“ Nun ist aber *dictus est* im aoristischen und perfektischen Sinne im ältesten Spanisch noch durchaus lebendig und wird erst im Sonderleben der Sprache durch *dictus fuit* verdrängt. Zudem ist *amatus sum*, wie Meyer-Lübke, Grammatik III, 328 andeutet, eigentlich gar kein Präsens. Dieser Umstand tritt im Spanischen noch stärker zutage als in den verwandten Sprachen. *Es alabado* bezeichnet noch heute nur einen aus einer Handlung folgenden Zustand und nicht die Handlung selbst. Man kann nicht sagen *el soldado es alabado por el capitán*, wenn man damit einen einzelnen Akt ins Auge fasst. Das Verschwinden des lateinischen Passivs im Präsens hinterlässt also eine fühlbare Lücke.

Mehr Gewicht hat für mich der andere von Meyer-Lübke angeführte Grund: „Das Passiv geht zugrunde, weil die Volkssprache es nicht anwendet, sondern die aktive Konstruktion bei verschwiegenem Subj. mit 3. Plur., bei nicht handelnden Seienden die reflexive Wendung vorzieht: *librum vendunt* oder *liber se vendit*.“ Ich

glaube, wir dürfen sagen: „Das lateinische Passiv ging hauptsächlich deshalb zugrunde, weil Passiv und Reflexiv zusammenflossen“. Es geschah das zwar nicht ohne Beschränkung, nur in dritter Person und zunächst nur bei sachlichem Subjekt (Diez III, 987, Meyer-Lübke III, 405). Aber die zulässigen Fälle waren immerhin numerisch sehr stark¹⁾. So wurde das indogermanische Medio-Passiv zum Teil wieder rekonstruiert mit *se movet* als Präsens und **movutus est* als Perfekt.

Ramón Menéndez, *Gesta de Mio Cid* I, 359, spricht als erster, wie mir scheint, die Tatsache aus, dass das Perfekt der reflexiven Verba im ältesten Spanisch Passivform hat. Das Perfekt zu *torna se* ist im *Cid tornado es*. Dass dieser Umstand früher nicht bekannt war, entnehme ich aus Meyer-Lübke, *Grammatik* III, 313, wo gesagt wird, dass die Partizipien der reflexiven Verba im Osten und Westen mit *habere* verbunden werden. Da nun das Spanische *es tornado* und nicht *se ha tornado* als älteste Form bezeugt, so wird dadurch wahrscheinlich, dass von den beiden im Altfranzösischen vorliegenden Formen, *esloigniez est* und *il s' a esloignié*, die zweite sich im Französischen und im Spanischen selbständig, und zwar im Französischen zu früherer Zeit, entwickelt hat.

Ich belege nun zunächst die Tatsache, dass das Perfekt der Reflexivverba passivische Form hat: *Tornado es don Sancho, e fablo Albarfanez Cid* 387, *Non me terne de uos que so bien uendegado Fasta que de la lengua uos aya destemado Berceo*, S. Dom. 146, *Madre, repisos somos del yerro que figiemos Berceo*, Milagros 392, *Anbos son sobre ti por matarte jurados Alex. P.* 1669, *Fizome Dios merçed que gane Valençia et so apoderado della Crónica* 589 a 4, *E son agora avenidos en esta manera Tamorlán* 68, 10, *Acabados son mis males Cárcel de amor* 28 b. Allmählich dringt das Hilfsverb *estar* vor und drängt *ser* zurück, wie wir weiter unten sehen werden. Man sagt heute *No se te figure que estoy enamorado de ella Valera* 58, *Estoy decidido á hacerme justicia Pérez Galdós*, V. 93. Jedoch ist *ser* keineswegs gänzlich verschwunden: *Soy enamorado Cervantes*, *Rinconete y Cortadillo* 150, *Es tan aficionado á jugar que aventura su dinero tallando Valera* 79. Im selbständigen Partizipium wird noch jetzt das Passiv für das Reflexivum verwendet: *Convencido de que no podía prolongar la situación Blasco Ibáñez* 36, *Gentes acostumbradas á mirar con cierto terror supersticioso el arte de escribir Blasco Ibáñez* 84. Dagegen wird das

1) Die ersten spanischen Beispiele des reflexiven Passivs bei persönlichem Subjekt findet man nach Cuervo, *Noten zu Bellos Grammatik*, S. 99 (vgl. Meyer-Lübke, *Grammatik* III, 406) im 16. und 17. Jahrhundert. Freilich findet sich *vencerse* „besiegt werden“ schon in der *Crónica General*, aber die Konstruktion ist nur bei diesem einen Verbum zulässig: *E uencieron se los romanos* 63 a 7, *Si Ponpeyo en la batalla de Duracio sopiesse cuemo estaua Julio Cesar quando se uencio* 91 b 44, vgl. ferner 63 a 11, 63 b 44, 362 b 5, 401 a 10, 485 a 52.

Gerundium immer mit dem Reflexivpronomen verbunden: *Quanto mas lo tiraua, mas se yua quexando* Alex. P. 473, *Nin se guardando de tal fecho* Crónica 64 a 10, *Teniendose por maltrecho* Crónica 221 a 39. Ich sehe darin einen Beweis für die Ansicht, dass *es levantado* aus dem Passiv abzuleiten ist, und dass weder Ellipse des Pronomens noch unbestimmte Verwendung des Partizipiums (vgl. Meyer-Lübke, Grammatik III, 14 und 318) vorliegt; denn sonst wäre zu erwarten gewesen, dass dieselben Ursachen auch beim Gerundium gewirkt hätten. Die Vermengung von Passiv und Reflexiv tritt schon im Lateinischen deutlich zutage, und es ist nicht unmöglich, dass sie bis auf das indogermanische Medium zurückzuführen ist. So heisst *moveri* „bewegt werden“ und „sich bewegen“; vgl. Dräger, Historische Syntax I, 142 und 145, und Brugmann, Kurze vergleichende Grammatik 602: „Im Lateinischen erscheint das Reflexivum oft schon ziemlich gleichwertig neben dem Deponens, der Fortsetzung des alten Mediums, z. B. *Immiscemus nos rei* und *immiscemur*, *castris se effundunt* und *effunduntur*, oder hat es geradezu ersetzt, z. B. *dedecore se abstinebat* (vgl. ἀπέχετο), *gloriam sibi peperit* (vgl. ἐπορίσατο, ἐκτίσατο)“.

Im Neufranzösischen ist das altfranzösische *esloigniez est* durch *il s'est éloigné* ersetzt worden. Das Reflexivpronomen ist nach Analogie von *s'esloigne* eingedrungen (Meyer-Lübke, Grammatik III, 319). Diese Entwicklung fehlt nicht im Altspanischen, ist aber nicht zur Herrschaft gelangt: *Mucho mas li valiera si se fuesse quedado* Berceo, Milagros 731, *Por del obispo de Avila se es el aclamado* Berceo, Milagros 905, *Dizien que los de Troya eran se bien vengados* Alex. P. 710, *Fueranse* (ouieranse P., fueronse O.) *los de Tiro por leales prouados* Alex. P. 1083, *Sodes vos demostrados por de grant firmedumbre* Alex. P. 1821, *Erase bien prouado por buen batallador* Alex. P. 1891, *Si yo era fuerte con mas me so fallado* (con mays fuer soy fallada O.) Alex. P. 2190, *Era se ya tornado* Alex. P. 2436, *Que se eran partidos de los Godos* Estoria 12, 20, *Los ultramontanos que se eran tornados* Estoria 120, 11, *El conde don Sancho que se era pasado a moros* Estoria 131, 21, *Por tal de toller el sennorio a Maximino, que se era alçado con tierra de oriente* Crónica 182 a 21, *Eranse ya los otros mucho alongados* Crónica 428 b 26, *Mas ellos, eranse ya ydos a mas andar* Crónica 610 b 11, *Estonces sopieron como el rey Bucar se era ydo* Crónica 639 a 6, *El Abulule Miramomelin erase ya pasado a Marruecos* Crónica 724 b 34, *Don Alfonso, su fijo del rey, erase ya leuantado de aquel logar* Crónica 759 a 44, *Se era ido* Tamorlán 212, 8.

Vereinzelte Beispiele für den Gebrauch von *haber* mit dem Partizipium finden sich schon in recht alter Zeit: *Quando desto te auras partido* Maria E. 111, *Se auie leuantado* Crónica 58 b 10. Die Crónica

bietet noch weitere Beispiele: 143 a 11, 146 b 33, 194 a 3, 284 b 29, 512 a 28, 632 a 49, 696 a 10, 752 a 31, 755 a 20, 755 b 49. In der *Crónica General* sind Beispiele dieser Art etwas häufiger als die oben angeführten vom Typus *se es tornado*. Beide Konstruktionen sind aber immer Ausnahmen. Die Regel ist *es tornado* ohne Reflexiv. Die Beispiele im *Alexander* sind zu verbessern. Einige habe ich schon korrigiert. Es bleiben noch zwei: *Vengado se viera* (*se ouiera* P., *en seria* O.) Alex. P. 533, *Non soviesse quedado* (*non se ouiese callado* P., *non ouiesse quedado* O.) Alex. P. 1659. Es gehört nicht hierher *Myos aueres se me an leuado En las treguas que se auien vna a otra echadas* Alex. P. 2166, denn hier ist *se* Dativ.

Die Konstruktion wird dann geläufig im 15. Jahrhundert. Ich erwähne z. B. *Se avian encomendado* Tamorlán 35, 4, *Avianse movido* Tamorlán 45, 6, *E tierra de Media, do yo creeria La magica auerse fallado primera* Juan de Mena 35, *Mal te as aprovechado Cárcel de amor* 11 a, *Arrepentidos de auerse casado Cárcel de amor* 24 a. Im 16. Jahrhundert häufen sich die Beispiele.

An die mit dem Passiv vereinigten Reflexiva schliessen sich die Intransitiva an. Auch sie nehmen zum grossen Teil im Präsens die Reflexivform und im Perfekt die Passivform an, und in diesem Falle ist die Übereinstimmung vollständig:

Passiv	Reflexiv	Intransitiv
<i>se face</i>	<i>se levanta</i>	<i>se sale</i>
<i>es fecho</i>	<i>es levantado</i>	<i>es salido.</i>

Diese Bewegung wurde aber nicht zu Ende geführt. Denn erstens nimmt das Präsens der Intransitiva nur in Ausnahmefällen *se* zu sich. Auch sind die beiden Formen nicht bedeutungsgleich (Bello, Grammatik 764, Menéndez, *Gesta de Mio Çid* I, 341). Ferner aber wird das Perfekt schon in den ältesten Denkmälern nicht ausschliesslich mit *ser*, sondern auch mit *haber* gebildet. Es schwanken sogar die intransitiven Verba der Bewegung, bei welchen *ser* am festesten eingebürgert ist. Bei einigen Verben wie *ser* und *estar* überwiegt von Anfang an *haber*: *ouiesse seyda* Crónica 80 a 22, *auien seydo* Crónica 91 b 31, *ouiera estado* Alex. P. 2300, *ouieron estado* Crónica 230 a 14; vgl. Pietsch, *Disticha Catonis*, S. 9 Anm. Die Intransitiva haben bei den Grammatikern mehr Beachtung gefunden als die Reflexiva, und es genügt daher, wenn ich auf die Werke verweise, wo Näheres zu finden ist: Diez, Grammatik III, 972, Meyer-Lübke, Grammatik III, 312 und 317, Cejador, *La lengua de Cervantes* I, 226, G. Cirot, *Rom. Forsch.* XXIII, 899, Menéndez, *La Gesta de Mio Çid* I, 359, Bello, Grammatik 1119.

Auch die Vermischung von Passiv, Reflexiv und Intransitiv lässt sich schon im klassischen Latein beobachten: *mutari*, *se mutare* und *mutare*, *praecipitari*, *se praecipitare* und *praecipitare*

sind Synonyma; vgl. Dräger, Historische Syntax I, 142. Zwei der wichtigsten intransitiven Perfekta finden im klassischen Latein ein direktes Vorbild: *es nacido* aus *natus est*, *es muerto* aus *mortuus est* (Meyer-Lübke, Grammatik III, 315).

Ich wende mich nun zu der Frage, welche Zeitstufe das mit *ser* verbundene Partizipium im Spanischen ausdrückt. *Dictus est* kann im Lateinischen Aoristbedeutung haben: *Incitato equo se hostibus obtulit atque interfectus est Caesar*, *De bello gallico* IV, 12, 6. Diese Gebrauchsweise ist im Altspanischen erhalten. Sie findet sich aber nur in der Sprache der alten Epik (Meyer-Lübke, Grammatik III, 324). Später wird das aoristische *es dicho* durch *fué dicho* verdrängt. Aoristisches Passiv: *Estas palabras dichas, la tienda es cogida* Cid. 213, *Passada es la noche, venida la mañana, Oyda es la missa, e luego caualgauan* Cid 1540, *Tod esto es puesto, sabed, en grant rrecabdo* Cid 2141. Aoristisches Reflexivum: *Tornado es don Sancho, e fablo Albarfanez* Cid 387, *Mynaya e Per Vermuez adelante son legados, Firieron se a tierra, deçendieron de los caualos* Cid 1841, *Entraron sobre mar, en las barcas son metidos* Cid 1627. Aoristisches Intransitivum: *Los mandados son ydos a todas partes; Legaron las nuevas al conde de Barçilona* Cid 956, *Hydo es el conde, tornos el de Biuar* Cid 1082, *Al quinto dia venido es myo Çid el Campeador* Cid 3015. Die Crónica General vermeidet diese Gebrauchsweise und zwar auch dann, wenn sie die alten Epen ausschreibt.

In zweiter Linie kann *dictus est* im Lateinischen eigentliches Perfekt sein: *Quem turpiter se ex fuga recipientem ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est Caesar*, *De bello gallico* VII, 20, 12. Auch dieser Gebrauch hält sich im Spanischen und zwar länger als der vorher erwähnte. Es schliesst sich an das Perfekt *es dicho* das gleichartige Plusquamperfekt *era dicho* an.

Passivische Beispiele sind: *Seruan, non ayas miedo, dixo el reves-tido, Sepas çerteramente eres de Dios oydo* Berceo, S. Dom. 655, *El dia en que era la iglesia sagrada* Berceo, S. Dom. 667, *Ca los reys son dichos reys, por que regnan, et el regno ye lamado regno por el rey. Et asi como los reys son dechos de regnar, asi el regno ye decho de los reys* (= *Reges enim a regendo vocati sunt, nam regnum a regibus dictum est: et sicut reges a regendo vocati sunt, ita quoque regnum est a regibus nuncupatum*) *Fuero Juzgo*, S. IIa, *Despues uinieron galeses por mar, que eran echados de su tierra* Crónica 6 b 41, *Amigos, uos sabedes como yo so desonrrado del conde Fernand Gonçalez* Crónica 417a 9.

Reflexivische Beispiele sind: *De nuestros casamientos agora somos vengados* Cid 2758, *Anbos son sobre ti por matarte jurados* Alex. P.

1669, *Todos eran moidos* Alex. P. 1214, *Asi como ellos eran ante apoderados de todos, ansy fueron despues todos apoderados dellos* Juan Manuel, L. 89, 18, *Que el era ya avenido con su padre* Tamorlán 211, 2, *Un caballero Turcoman, que se llamaba Caraotoman, era revelado al Tamurbec* Tamorlán 215, 12, *Como supo que el Rey era levantado* Cárcel de amor 12b. Die oben angeführten Beispiele für das Hilfsverb *ser* verbunden mit Partizip und Reflexivpronomen (*se eran partidos*) gehören sämtlich in diese Kategorie. Man sieht, dass das Spanische auf demselben Wege war, den das Französische weiterverfolgt hat. Aber die Entwicklung wurde durch die energische Ausbreitung des Hilfsverbs *haber* unterbrochen.

Beispiele intransitiver Verba sind: *De Castiella la gentil exidos somos aca* Cid 672, *Ilya uos sabedes la ondra que es cuntida a nos* Cid 2941, *Exido so del regno do nasci e uiuia* Berceo, S. Dom. 185.

Bei den passivischen und reflexiven Verben wird dieser Gebrauch unüblich und zwar, wie es scheint, beim Passiv früher als beim Reflexiv. Der Grund ist das Aufkommen von Wendungen, die als Ersatz dienen. Im Passiv tritt *ha sido dicho* und *se ha dicho* ein, im Reflexiv *se ha levantado*. Die Verbindung *ha sido dicho* fehlt in den ältesten Denkmälern. Sie wird häufig im 15. Jahrhundert: *A reverencia suya avia sido fecha aquella capilla* Tamorlán 55, 38, *E si avian sido bien tratados* Tamorlán 139, 32. Dagegen ist die Entwicklung beim Intransitivum eine ganz andere, denn *es pasado* und *ha pasado* werden noch heute als gleichwertig betrachtet. So hält sich bei *es pasado* die perfektische Bedeutung, die bei *es dicho* und *es levantado* längst verschwunden ist. *Ser* als Hilfsverb bei intransitiven Verben ist heute keineswegs so selten, wie es nach den Grammatiken scheinen könnte; vgl. z. B.: *Cuando despertó era ya bien entrada la tarde* Blasco Ibáñez 48, *Por ser ya pasada la hora de comer* Blasco Ibáñez 96, *Cuando enterraron á su padre aún no era nacido* Valle-Inclán 43.

In dritter Linie nimmt die Verbindung im Lateinischen eine Bedeutung an, welche sich durch folgende aus Caesar, *De bello gallico*, entnommene Beispiele klarmachen lässt: *Gallia est omnis divisa in partes tres* I, 1, 1, *Gallia sub septentrionibus, ut ante dictum est, posita est* I, 16, 2, *Gravissimumque ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est* VI, 17, 5, *Namque ipsorum naves ad hunc modum factae armataeque erant* III, 13, 1, *Ripa autem erat acutis sudibus praefixis munita* V, 18, 3. Es hat also das Perfekt des Passivs neben den beiden Bedeutungen, die auch dem Perfekt des Aktivs zukommen, noch eine dritte, welche Diez III, 910 erwähnt, indem er sagt, die Partizipien der Verba, die er perfektive nennt, gingen schon im Latein mit Ablegung ihres Zeitbegriffes in die Geltung blosser Adjektive über (*terra ornata est*

floribus). Ob man diese Darstellung für richtig hält oder nicht, hängt davon ab, wie man die Begriffe „Adjektiv“ und „Partizip“ definiert. Vergleichen wir *constitutum est* mit *constituitur*, so enthält *constitutum* jedenfalls den Begriff einer vergangenen Handlung und ist also Partizip. Die Verbindung drückt, wie mir scheint, genau dasselbe aus wie das griechische, indische und indogermanische Perfekt (Brugmann, Kurze vergleichende Grammatik 493. 560. 575), nämlich einen aus einer vorausgegangenen Handlung erfolgten Zustand¹⁾.

Diese Abart ist im Spanischen die lebenskräftigste. Sie ist häufig in der alten Sprache. Auch hier schliesst sich an das Perfekt das entsprechende Plusquamperfekt an. Passivische Beispiele: *Antes que el golpe esperasse dixo: vencido so* Cid 3644, *Abiertas son las puertas, duerme la Muzlemia* Berceo, S. Dom. 663, *Era de buenos puerros el huerto bien poblado* Berceo, S. Dom. 377. Reflexivische Beispiele: *Mas tres semanas de plazo todas complidas son* Cid 3533, *Alli esta muy desmayada: A vn rrequexo es assentada* Maria E. 453, *Era ya rrepentido de lo que avia comenzado* Juan Manuel, L. 233, 11. Intransitive Beispiele sind: *Todos lo entendemos, cosa es conocida, La iglesia de Silos como es decayda, Fazienda tan granada es tanto enpobrida* Berceo, S. Dom. 202, *Ca tanto la contaun como cosa transida, E de muerta que era que la torno a vida* Berceo, S. Dom. 590, *Torno la golondrina e dixo al abutarda Que arrancase la yerua que era ya pujada* Juan Ruiz 749.

Im Neuspanischen ist in solchen Beispielen das Hilfsverb *ser* meistens durch *estar* ersetzt worden. Bekanntlich unterscheidet das gegenwärtige Spanisch zwischen *ser* und *estar* in der Weise, dass *ser* eine dauernde, *estar* eine vorübergehende Eigenschaft angibt: Bello, Grammatik 583 Anm.; Grammatik der Akademie 232; Diez, Grammatik III, 912; Wiggers, Spanische Grammatik 138; Meyer-Lübke, Grammatik III, 332; Ford, Mod. Lang. Notes, Vol. XIV, Nr. 2. Die Arbeit von Cirot über *estar* mit dem Partizip ist mir nicht zugänglich; vgl. Romania 34, S. 309. *Estar* mit dem Partizip ist gemeinromanisch und rückt im Spanischen ganz allmählich vor. Die Beispiele fehlen im Cid und sind im Anfang des 13. Jahrhunderts noch selten; vgl. *Si el siervo fuido esta ascondido en alguna casa cinco dias o seis* Fuero Juzgo, S. 152 a. Aber schon in der Crónica General ist eine merkliche Zunahme zu verzeichnen; vgl. z. B. *Los otros de Roma que estauan esparzidos por la tierra* 20 a 21, *E cuemo la flota estaua bien guisada de quanto auie mester* 21 b 12, *E Dido, quando uio que ellos estauan much espantados* 34 a 54, *E fizieron destroyr el su nombre en todos los*

1) Das Perfekt des Aktivs hat im Lateinischen diese Bedeutung nur bei *memini, odi, coepi, novi*.

logares o estaua escripto 141 a 38. Nach meinen Beobachtungen erfolgt der Ersatz des lokalen *es* durch *está* und die Umformung von *es* mit dem Partizip zu *está* mit dem Partizip in gleichem Schritt. Auch ist zwischen passivischer und reflexiver Konstruktion kein Unterschied. Bei Juan Manuel überwiegt noch *es*, aber *está* ist schon häufig: *La grua que esta derribada* Juan Manuel, C. 7, 30. Im Libro de la caza steht meistens *es dicho* neben *esta escripto*. Das erklärt sich dadurch, dass *estar* dort am schnellsten vordringt, wo es sich mit einer lokalen Vorstellung verbindet („es ist gesagt“, aber „es steht geschrieben“). Die Vida del gran Tamorlán und die Cárcel de amor schwanken zwischen *ser* und *estar*: *Las puertas desta capilla son cubiertas de plata sobredorada* Tamorlán 51, 23, *En la cerca de la villa ha una torre en que estan fechas unas casas* Tamorlán 29, 16, *Acabados son mis males* Cárcel de amor 28 b, *Espantado estoy* Cárcel de amor 9 a. In der Diana überwiegt bereits bei weitem der Gebrauch von *estar*: *Cuya fama y increyble bondad tan esparzida está por el vniverso* 277 a. Doch findet sich auch *ser*: *Todas las paredes eran cubiertas de oro fino* 299 b. Bei Cervantes gilt im großen und ganzen die moderne Regel, doch finden sich immerhin einige Ausnahmen, die jetzt auffällig erscheinen: *Soy enamorado* Rinconete y Cortadillo 150; vgl. Cejador I, 214, 226. Moderne Beispiele für *estar* sind folgende: *Y con decir Merengue está todo dicho* Valera 10, *Puesto que ya está declarado rebelde* Pérez Galdós, V. 153, *Los que estén muy fatigados reposarán allí* Valera 209, *Ya estaba hecha la prueba* Blasco Ibáñez 56, *Estaba arrepentido de haberse quedado* Blasco Ibáñez 246.

Trotz des Vordringens von *estar* ist der Gebrauch von *ser* mit dem Partizip im perfektischen Sinne keineswegs erloschen. Er ist dann an seiner Stelle, wenn es sich um ein dauerndes Sein handelt. Man sagt z. B. „*Esta muralla es hecha de ladrillos*“; vgl. Förster, Spanische Grammatik 368. Weitere Beispiele sind: *Ella es hecha de vna alquimia de tal virtud*, Cervantes, Quixote II, 16, 58, *Mi otra pasión capital, la curiosidad, debe de ser también inspirada por el diablo* Valera 56, *En el momento de motín o asonada es prohibido a toda oficina telegráfica transmitir o tolerar que se transmitan mensajes dirigidos a fomentar o favorecer el desorden* Código Penal 339, *Sabiendo que es casada* Código Penal 375, *Cuando enterraron á su madre aún no era bautizado* Valle-Inclán 43.

Auch bei den intransitiven Verben tritt *estar* für *ser* ein: *Lo de fuera que agora estaba caído* Tamorlán 80, 20, *Las mieses que . . . con la fertilidad de la tierra estauan muy cresçidas* Diana 331 b, *Viendo cómo los turcos estaban casi todos muertos* Cervantes, Amante liberal 134. Diese Konstruktion ist noch jetzt üblich. Man kann sagen „*La muralla está caída*“. Nur kann man die stilistische Bemerkung machen,

dass diese Ausdrucksweise nicht sehr beliebt ist. Man wird im allgemeinen vorziehen zu sagen „*ya hemos llegado*“ und nicht „*ya estamos llegados*“.

Ich komme nun zum präsentischen Gebrauch. Es ist mehrfach beobachtet worden, dass das spanische Passiv dem lateinischen nicht genau entspricht: Cejador, *La lengua de Cervantes* I, 226. Das kommt zum Teil daher, dass im Neuspanischen das reflexive Passiv so verbreitet ist, dass dadurch das mit dem Partizip gebildete überwuchert wird: Menéndez, *Gesta de Mio Cid* I, 343. Aber der Unterschied tritt schon im Altspanischen zutage, wo die reflexive Konstruktion einen bescheideneren Raum einnimmt. Genauere Daten gibt F. W. Litten, *Verhandlungen des Deutschen Wissenschaftlichen Vereins zu Santiago de Chile* III, S. 140. Da die Arbeit nicht überall zugänglich ist, will ich ausführlich darüber berichten. Der Autor stellt zunächst fest, dass Sätze wie „Unser kleiner Bruder weint, weil er von der Magd gewaschen wird“ nicht wörtlich ins Spanische übersetzt werden können, und fährt dann fort: „Während demnach in der Gegenwart und dem Imperfekt derartige Konstruktionen durchaus unspanisch sind, so können sie andererseits in den übrigen Zeiten ohne jede Schwierigkeit gebildet werden, wie man sofort aus folgenden Beispielen ersieht: *la criada lavó á mi hermanito ayer — mi hermano fué lavado por la criada ayer; será lavado, sería lavado mañana, ha sido lavado, puede ser lavado* im Infinitiv etc. Noch auffallender wird diese Erscheinung dadurch, dass diese Umwandlung der aktiven in die passive Konstruktion im Präsens und Imperfekt nicht bei allen Zeitwörtern unzulässig ist. Während solche wie *lavar* in dem oben angeführten Falle dieselbe nicht zulassen, kann man sie bei andern wie *amar*, *temer* etc. unbedenklich anwenden, wie aus Folgendem sofort ersichtlich ist: Mein Bruder ist glücklich, weil ihn alle Welt liebt (weil er von aller Welt geliebt wird) . . . *mi hermano es feliz porque todo el mundo lo ama (porque él es amado por todo el mundo)*. Es ist offenbar, dass hier die passive Konstruktion geradeso wie in allen anderen Sprachen und in den anderen Zeiten auch im Spanischen unbedenklich richtig ist“. Weiterhin bemerkt dann der Verfasser: „Die Zeitwörter, welche eine einmalige, in sich abgeschlossene Handlung angeben, wie waschen, ausbessern, kaufen etc. können im Passivum der Gegenwart und des Imperfekts nicht analog dem Aktivum gebraucht werden, während diese Umwandlung in den übrigen Zeiten bedingungslos gestattet ist. Diejenigen Zeitwörter dagegen, welche eine dauernde Handlung und im passiven Partizip einen Zustand bezeichnen, wie lieben, fürchten, achten, etc. gestatten den Gebrauch des Passivums auch in der Gegenwart und dem Imperfekt. Im Anschluss daran ist die Passivkonstruktion auch in diesen beiden Zeiten bei den Zeit-

wörtern der ersten Kategorie zulässig, wenn nicht von einer einzeln dastehenden, in sich abgeschlossenen, sondern von einer sich regelmässig wiederholenden Handlung die Rede ist. Dieser letzte Fall lässt sich leicht durch Beispiele nachweisen; nehmen wir v. g. das Zeitwort *alimentar* „füttern“, so ist es absolut richtig, wenn man sagt *los pajaritos se mueren cuando no son alimentados por sus padres* (wenn sie nicht von ihren Eltern gefüttert werden), weil es sich dann darum handelt, die Fütterung als eine sich täglich wiederholende darzustellen.“

Litten berührt sich in seiner Darstellung mit Diez, Grammatik III, 910. Diez scheidet zwischen perfektiven Verben, deren Tätigkeit entweder auf einen Moment eingeschränkt ist oder doch ein Endziel voraussetzt, und imperfektiven, die eine Tätigkeit ausdrücken, welche nicht begonnen wird um vollendet zu werden. In dem ersten Falle ändert sich gegenüber dem Latein eigentlich nichts: *l'ennemi est battu* = *hostis victus est*. In dem zweiten Falle zeigt das mit *esse* verbundene Partizip die Gegenwart an: *il est aimé de tout le monde* = *amatus ab omnibus*. Hierzu hat nun Litten eine wesentliche Ergänzung gegeben. Auch die perfektiven Verba können ein Präsens des Passivs bilden, wenn eine wiederholte Handlung vorliegt: *Los pajaritos se mueren cuando noson alimentados por sus padres*. Die Frage wird dann wieder um einen wichtigen Schritt gefördert durch Meyer-Lübke, Grammatik III, 328. Er kennzeichnet das romanische Passiv, indem er sagt: „Das lateinische Passivum wie die deutsche Ausdrucksweise geben den Eintritt in einen Zustand an, die romanische Formel dagegen das Befinden ausser beim inkoativen Präteritum: *il fut porté*.“ Ferner wendet er sich gegen die von Diez gegebene Einteilung und erklärt, ital. *è odiato* heisse „er ist verhasst“, so dass eine verschiedene Auffassung eher auf Seite des Deutschen als auf Seite des Romanischen zu suchen sei.

Mir scheint, dass die Ausführungen Meyer-Lübkes uns zu der Erkenntnis leiten, dass das spanische Präsens des Passivs eigentlich gar kein Präsens ist. Es bezeichnet keine gegenwärtige Handlung und nicht das Eintreten in einen Zustand, sondern einen Zustand, der die Folge einer vorhergehenden Handlung oder eines vorhergehenden Ereignisses ist. Nach dieser Definition liegt augenscheinlich kein Präsens vor, sondern ein Perfektum. Ich rede hierbei nur vom Spanischen. Es scheint, dass die Entwicklung zum Präsens hin in anderen romanischen Sprachen weiter fortgeschritten ist.

Die beiden von Diez geschiedenen Arten fließen so wieder in eine gemeinsame Kategorie zusammen. Beide bezeichnen ein Perfekt im Sinne der indogermanischen Grammatik. Aber allerdings besteht ein Unterschied. In den Verben, die Diez imperfektive nennt, verblasst

der Begriff der Vergangenheit und der der Gegenwart tritt stärker hervor. Das konnte auch im Indogermanischen geschehen: *oīda* „ich weiss“, *μέμυκε* „er brüllt“; vgl. Brugmann, Kurze vergleichende Grammatik 493. Diese Entwicklung geht im Romanischen über das Lateinische hinaus. Jedoch liegen die Anfänge in der Sprache der Römer, denn *Gallia est divisa in partes tres* würde durch Gallien zerfällt in drei Teile zu übersetzen sein und nicht durch ist zerfallen.

Die Beobachtungen Littens gelten auch für das Altspanische. Es ist also die von Sandalio Letelier (*Anales de la Universidad*, Santiago 1893) ausgesprochene Ansicht, dass die Beschränkung des Gebrauchs des Passivs durch die Natur des Verbums *ser* bedingt sei, das eine dauernde Eigenschaft bezeichne, abzuweisen. Beispiele für perfektive Verba sind: *E por ende estos atales son condempnados de muerte segund la ley de Dios* (= *Et ideo, quia detestandos huiusmodi sceleris praesumptores divina lex mortis sententia damnat*) *Fuero Juzgo* 35b, *El ladron que furta de noche y es prendido con furto, si alguno lo matare, non deve seer tenuto de pechar de omecillio* *Fuero Juzgo* 123b, *Mueren much ayna quando son feridos* *Crónica* 23b, 30, *Si mas yo so con furto del merino tomado* *Juan Ruiz* 1455, *Ca non fallan entre ellos otra deferencia sinon que los neblis son tomados andand brauos, et los baharis son tomados en los nidos e son mayores los neblis que los baharis* *Juan Manuel*, C. 13, 29 (dass hier ein Präsens vorliegt, ergibt sich aus dem Vergleich folgender Stelle: *Los sacres que vienen a esta tierra son de dos maneras, los vnos traen por mar e los otros toman andando brauos* *Juan Manuel*, C. 15, 10), *Los huesos viejos . . . son arrojados al osario* *Pérez-Galdós*, S. 34, *Las palabras eran entrecortadas por sollozos* *Blasco Ibáñez* 42. Beispiele für imperfektive Verba sind: *Es en quanto veemos del Criador amado* *Berceo*, S. Dom. 207, *Señor, dixo, que eres pan de uida clamado* *Berceo*, S. Dom. 451, *Por bien que te conseio nunca so escuchado* *Alex. P.* 1292. Moderne Beispiele sind hier überflüssig.

Der Übergang des Perfekts zum Präsens ist nicht auf die passiven Verba beschränkt, sondern findet sich auch beim Reflexivum und Intransitivum. Reflexive Verba: *Et uos datla a quien quisierdes, que yo pagado so ende* *Crónica* 601a 48, *E quando no lo han, son pagados con agua* *Tamorlán* 132, 31, *Es tan aficionado á jugar que aventura su dinero tallando* *Valera* 79. Intransitive Verba: *Bien entendido es de letras e mucho acordado* *Cid* 1290, *Par mi lei, nos somos erados! Por que no somos acordadas?* *Misterio* 141, *Paresçe de silençio que non sodes usado* *Berceo*, S. Dom. 142, *Como era usado al Criador rogar* *Berceo*, S. Dom. 366, *Non era, de uerguença, de paresçer osado* *Berceo*, S. Dom. 475, *Era de la su vida la yent desfeduzada* *Berceo*, S. Dom. 539, *Como yo so creyda* *Apoll.* 488, *Commo non eran osados de batallar*

Estoria 6, 2. Es findet sich übrigens auch *estar* mit präsentischem Partizip: *Yo bien esto creydo* Berceo, S. Dom. 758, *Et Aluar Hannez estaua otrossi apercebido con su companna por quel non fiziessen rebato los franceses* Crónica 551 b 42, *Admirada y suspensa estaba doña Estefanía* Cervantes, *Fuerza de la sangre* 276, *Confiada estoy* Cervantes, *Quijote* II, 38, 145, *Tú estás dominado por Satanás* Pérez Galdós, V. 25.

In den Verbindungen *fué dicho* und *altspan. fuera dicho* verliert das Partizip die Bedeutung der Vergangenheit und wird zum Präsens. Das ist zu allen Zeiten der Fall und die Anfänge liegen im Lateinischen: Dräger, *Historische Syntax* I 276, 238. *Fué dicho* hat aoristische Bedeutung: *Por en vino a aquesto por que fue acusado* Cid 112, *Echado fu de tierra e tollida la onor, Con gran afan gane lo que he yo* Cid 1934, *La oración deuota fue de Dios exaudida* Berceo, S. Dom. 199, *Io a ti quissi mucho e fui de ti querida* Berceo, *Duelo* 78, *E por esso fue llamada aquella tierra Galizia* Crónica 10a 7.

Dieser Gebrauch ist bei Berceo häufiger als im Cid, weil hier noch aoristisches *es dicho* besteht. Seitdem ist er unverändert geblieben, soweit nicht durch das Vordringen des reflexiven Passivs eine Beschränkung eingetreten ist. Auch in *fuera dicho* hat das Partizip Präsensbedeutung: *Desenparo la casa en que fuera criada* Berceo, S. Dom. 320, *Sopo que so hermano Magon fuera uençudo e preso* Crónica 22b 6, *y don Çulema fuése allegando cerca del castillo con toda su compaña, allí cerca de donde fuera criado* Juan de Montemayor 36, 8.

Die gleiche Entwicklung lässt sich beim Reflexivum feststellen: *El Abbat e sus frayres fueron mal espantados, Non recudio ninguno, tant eran desarrados* Berceo, S. Dom. 135, *Elli con sus compannas fo luego convertido* Berceo, *Milagros* 696, *Fueron todas moidas por yr al fontanar* Alex. P. 2138, *Pues que fue apoderado en la tierra* Estoria 27, 27, *Et fue Dario muy quezado por que assi fincaua desdennado dellos* Crónica 221a 25, *E quando el padre esto oyo fue muy marabillado* Juan Manuel, L. 155, 24, *E de tal son lo dixo el, que los Cayres fueron repisos* Tamorlán 185, 38, *E todo desfecho fue tornado cobre* Juan de Mena 265, *Pues como del rey fue despedido* Cárcel de amor 13a, *Fueron muy espantados* Juan de Montemayor 41, 17. Die Konstruktion teilt das Schicksal von *es levantado* im Sinne von „er hat sich erhoben“, denn sie ist in der Diana nicht mehr gebräuchlich. Man braucht jetzt die Verbindung *se levantó*, welche schon in alter Zeit häufig ist: *A orient exe el sol e tornos a essa part* Cid 1901, *Despidios el obispo* Berceo, S. Dom. 514, *E ellos esparzieron se por ella a correr la toda* Crónica 68 b 21. Die Verbindung von *fué* mit dem reflexiven Partizip ist noch heute möglich, aber sie hat dann nicht mehr Aoristbedeutung: *Siempre fueron las dominicas poco inclinadas á la pobreza absoluta* Pérez Galdós, V. 9.

Ebenso verhalten sich die Intransitiva: *El Campeador por las parias fue entrado* Cid 109, *Fue la voz de los ciegos del Criador oyda*, *Fue la lumne en ellos manamano venida*, *Fue por la vertut sancta la tiniebra foida*, *La forma destorpada torno toda complida* Berceo, San Millán 328, *Despues que fue yantada* Alex. P. 1860, *En tierras de egipto fuy nada* Maria E. 339, *Non fue osado de salir a lidiar con ell* Crónica 558b 21, *Ffue la mi poridat luego a la plaça salida* Juan Ruiz 90, *Poco despues que fueron llegados* Cárcel de amor 20 b. Es schwindet diese Konstruktion bei Reflexiven und Intransitiven zu gleicher Zeit.

Es fragt sich, ob in den Verbindungen vom Typus *fué dicho* das Partizip im Altspanischen gelegentlich noch Perfektbedeutung haben kann. Die Frage ist nicht leicht zu entscheiden, weil zu allen Zeiten *dijo* mit plusquamperfektischer Bedeutung für *hubo dicho* eintreten kann. Immerhin scheint es, dass man sie bejahen darf: *Metiol en un sepulcro que nunca fue usado* Berceo, Loores 100, *Sovo anno e medio alli do fue criado* Berceo, S. Dom. 49, *Fizo se aguisar el enfermo lazrado*, *Entraron en carrera quando fue aguisado* Berceo, S. Dom. 552.

Auch in Verbindung mit Formen des Hilfsverbs, die den Begriff der Zukunft einschliessen, geht das Partizip vom Perfekt zum Präsens über: *Oy nos partiremos*, *e dexadas seredes de nos* Cid 2716, *Esso con esto sea aiuntado* Cid 491, *Seades bien seguro que seredes colgado* Berceo, S. Dom. 150, *Quiso lo Dios que fuesse electo en Abbat* Berceo, S. Dom. 258, *Señor, dixo, tu seas laudado e gradescido* Berceo, S. Dom. 595. Als Besonderheit mag bemerkt werden, dass sich in der Crónica General ein unpersönliches Passiv mit persönlichem Objekt findet, aber nur in einer bestimmten Konstruktion: *Loado sea a Dios et a la uestra buena uentura* Crónica 597 a 41, *Loado sea a la uestra merçed* Crónica 601 b 14. Wie das Futurum verhält sich Infinitiv und Gerundium: *Tal que auie derecho de seer enforcado* Berceo, S. Dom. 419, *Ni el sonido, ni el olor, ni el sabor pueden ser tomados como copias de cosas externas* Balmés, Estética 42.

Das gleiche lässt sich beim Reflexivum und Intransitivum beobachten: *Mas dezid nos del Çid, ¿de que sera pagado*, *O que ganancia nos dara por todo aqueste año?* Cid 129, *Tanto quanto yo biua, sere dent marauillado* Cid 1038, *Tu sey aperçebido* Berceo, S. Dom. 723, *Ca entendien del pleyto que serien mal exidos* Berceo, San Millán 443, *Todos buenos e malos alli seran llegados* Berceo, Loores 171, *Ia esta en carrera de su casa sallido*, *Sera en Babilona en tal tienpo venido* Alex. P. 2429.

Die wesentlichsten Resultate der vorliegenden Arbeit lassen sich in folgender Weise rekapitulieren: 1. Das Passiv floss im Vulgärlatein mit Teilen des Reflexivs und Intransitivs zu einem Medio-Passiv zusammen mit *se movet* als Präsens und **movutus est* als Perfekt.

2. *Dictus est* ist im Lateinischen Präteritum (Aorist), eigentliches Perfektum und Perfektum im griechischen Sinne. Die Verwendung als Präteritum lässt sich nur im Cid belegen. Als eigentliches Perfektum hält sich die Form allgemein bis zum Anfang der klassischen Periode, im Intransitivum aber bis heute. Die dritte Bedeutungsnuance existiert noch jetzt, doch ist meistens *ser* durch *estar* ersetzt. 3. Das sogenannte Präsens des Passivs ist im Spanischen ein Perfekt von der Art von *oída* „ich weiss“ und bezeichnet einen Zustand oder eine wiederholte Handlung. 4. *Fué dicho* „es wurde gesagt“ ist Präteritum. Die Form existiert im 12. Jahrhundert, verdrängt im 13. den aoristischen Gebrauch von *es dicho* und dauert bis heute. Die gleichartigen Formen *fué sentado* „er setzte sich“ und *fué ido* „er ging fort“ halten sich nur bis zur Schwelle der klassischen Zeit. 5. Es gibt im Altspanischen eine Strömung, welche dahin geht, *es levantado*, wenn es „er hat sich erhoben“ bedeutet, in *se es levantado* zu verwandeln. Diese Entwicklung ist aber unterbrochen worden. Es trat daneben *se ha levantado* auf, und diese Formel kam zur Herrschaft.
